

Die Geschichte der B 11

Seit 1986 laufen regelmäßig Ausbauarbeiten an Abschnitten der Bundesstraße

Viechtach. Am Hochbühl wird gebaut, zwischen Niederkandelbach und Dattling wird die Fahrbahn saniert. An den damit einhergehenden Verkehrsbeeinträchtigungen ist zu erkennen, wie wichtig die Bundesstraße 11 als Lebensader der Region ist.

Seit den 1980er Jahren wird die Straße laufend verbessert und ausgebaut. Die Geschichte der B 11 beginnt im Jahr 1986. Damals wurde die Ortsumgehung Zwiesel für den Verkehr freigegeben. Zuvor verlief die Bundesstraße mitten durch die Stadt und über den, damals wie heute, stark frequentierten Stadtplatz. Mehrere Ampelanlagen, Staus und lange Wartezeiten strapazierten die Geduld der Bewohner. Das änderte sich mit dem Bau der Ortsumgehung, die in rund fünf Jahren Bauzeit um die Stadt herumgeführt wurde.

Am anderen Ende der Bundesstraße verlief die B 11 mitten durch Deggendorf, über den Stadtplatz um das Alte Rathaus herum. Der gesamte Verkehr, von der 1991 eröffneten Autobahn A 92 her kommend, floss durch die Stadt. Zu den Hauptverkehrszeiten waren die Verkehrsbehinderungen erheblich und Staus standen auf der Tagesordnung. 1996 wurde dann die Verlegung der B 11 nach sechs Jahren Bauzeit abgeschlossen. Obwohl sich viele Deggendorfer dringend eine Entlastung vom Verkehrschaos gewünscht hatten, war der Bau umstritten. Denn mit der neuen Straße wurde das Naherholungsgebiet der Deggendorfer am Bogenbach durchschnitten, viele befürchteten eine Zerstörung des idyllischen Gebietes. Der Bau der B 11 war folglich mit hohen Anforderungen an Ausgleichsflächen und Naturschutz verbunden.

Ein Ergebnis dieser Anforderungen sind die Tunnel, die nach Fertigstellung begrünt wurden. „Heute ist die Straßenführung in Deggendorf ein Beweis dafür, dass Verkehr und Naherholung im Grünen funktionieren können“, findet Robert Wufka, der Leiter des Staatlichen Bauamts Passau.

Mit einem „Tag der offenen Straße“ feierten die Deggendorfer die Verkehrsfreigabe und die Entlastung ihres Stadtzentrums. Die Straße war fertig, aber es lief noch kein Verkehr darauf – an diesem Tag waren die Deggendorfer zu Fuß oder mit dem Fahrrad auf ihrer neuen Straße unterwegs“, erinnert sich Wufka.

Auch die Stadt Regen atmete auf, als im Juni 2000 die Ortsumgehung für den Verkehr freigege-



Aktuell fließt der Verkehr auf der Bundesstraße 11 bei Hochbühl über eine eigens errichtete Behelfsfahrbahn. Im Hintergrund sind die Reste des ehemaligen Waldstücks zu erkennen, das ebenso wie rund 6500 Lkw-Fuhren Erdreich abgetragen wurde. Die neue Fahrbahn der B 11 wird um vier Meter tiefer liegen. – Foto: Klotzek

ben wurde. Um möglichst viel Verkehr aus der bisherigen Ortsdurchfahrt abzuziehen, wurde ein rund 800 Meter langer Tunnel gebaut. Dieser stellte die Baufirmen vor große technische Herausforderungen. Der Bergrücken aus teils brüchigem Gestein verläuft entlang der Bahnlinie Regen-Zwiesel. Bei den Sprengarbeiten, die für den Tunnelbau erforderlich waren, durfte die Bahnlinie ebenso wenig beeinträchtigt werden wie die nahe gelegenen Häuser und ein Firmengelände.

Wie auch in Deggendorf hat der Tunnel in Regen eine tragende Rolle inne: Dank des Tunnels wird viel Durchgangsverkehr aus der Stadt abgehalten, doch wenn er wegen Unfällen oder Wartungsarbeiten kurzzeitig gesperrt werden muss, hält das Verkehrschaos Einzug in der Stadt.

Auch die aktuellen Baumaßnahmen an der B 11 sind ein Teil des weiteren Ausbaus der Bundesstraße. Langfristig sollen die Bewohner von Schweinhütt und Ruhmannsfelden von Ortsumgehungen profitieren – so wie sich die Zwieseler, Regener und Deggendorfer vor Jahren über die Verlegung der Bundesstraße freuen durften. – vbb

INFO

Informationen zu den laufenden Bauarbeiten an der Bundesstraße 11 im Ausbauabschnitt zwischen Grafing und Gotteszell sowie den weiteren Abschnitten, die derzeit geplant werden, finden Sie auf der Webseite „B 11 für uns“ unter <https://b11-fuer-uns.de>



Die B 11 bei Regen aus der Luft: Dank des Riedbergtunnels ist das Verkehrsaufkommen auf der B 11 in der Stadt Regen kaum zu spüren.



Bei Zwiesel führt die B 11 in einem Bogen um die Stadt herum. Das war nicht immer so: Vor 30 Jahren verlief der Bundesstraßenverkehr über den stark frequentierten Stadtplatz. – Fotos: Staatliches Bauamt Passau